

Vier Appelle zur Unterstützung unserer zivilisationsentscheidenden Aufgabe!

Politik und Medien sind im Vorfeld der Bundestagswahl geprägt von den Themen Terror und Sicherheit, Schwäche der EU, Flüchtlings-, Hunger- und anderen Katastrophen. Dies belegt auch eine aktuelle Studie des DIW, siehe

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.562052.de/17-29-1.pdf.

Das Thema „Menschen gemachter Klimawandel“ scheint keine Rolle zu spielen.

Damit geht die Politik im Bundestagswahlkampf einfach über die größte Sorge der Deutschen hinweg. Dies verdeutlicht das repräsentative Umfrageergebnis einer aktuellen Kantar Emnid Studie im Auftrag der Zeitungen der Funke Mediengruppe. Danach ist der Klimawandel die derzeit größte Sorge der Deutschen. Mit der höchsten Quote von 71 Prozent der Befragten rangiert die Sorge um die Erderwärmung an der Spitze der Ängste der Deutschen.

Alle Einwohner Deutschlands, Europas und der Welt stehen jetzt vor der großen Aufgabe, die begrenzten und schädlichen Energien durch unbegrenzte und bedeutend weniger schädliche zu ersetzen. Denn der Wechsel des Energiewirtschaftssystems ist vermutlich **zivilisationsentscheidend**.

Jeder einzelne von uns kann und sollte vor der Bundestagswahl aktiver werden, damit das uns am meisten Sorgen bereitende Thema „Klimaschutz durch schnellstmögliche Umsetzung der Energiewende“ Thema Nr. 1 im Bundestagswahlkampf wird. Damit dies gelingt, bedarf es der Unterstützung jedes Wahlberechtigten. Nur dann werden die Kandidaten*innen zur Bundestagswahl erkennen, dass sie gefragt sind, unsere Sorgen sehr ernst zu nehmen und vorab zu bekunden, diese ernsthaft und konsequent zu vertreten.

Appell Nr. 1: Unterstützen Sie bitte einen offenen Brief, der zurzeit von 13 Vereiningungen getragen wird, indem Sie bis zum 31.8. per eMail Ihren Unterstützernamen an c.f@fvp-ev.de schicken.

Der Brief mit den Unterstützungen geht dann an die Parteien, die auch die Wahlprüfsteine zugeschickt bekommen haben; siehe dazu die Auswertungen und unsere Hilfen, z. B. unter <https://www.freunde-von-prokon.de/verein/agoe1>.

Hintergründe

Energie gehört zu den Ressourcen unseres täglichen Lebens wie Luft, Wasser, Nahrung und Wohnung. Um diese Ressourcen geht es in den Kriegen, bei vielen Terroranschlägen und bei den Flüchtlingen. Die Erkenntnis wird immer drängender:

Der größere Teil der Menschheit lässt sich das nicht mehr von einem kleineren und mächtigeren Teil vorenthalten. Bei der Energie geht es auch um unser Leben auf einer gesünderen Erde in Frieden und Wohlstand!

Die Sonne liefert uns Erdenbürgern tagtäglich rund das Tausendfache mehr an Energie wie der weltweite Energieverbrauch beträgt; und dies noch für Milliarden Jahre.

Die Sonne ist für alle da!

Niemand hat das Recht, sie auf Kosten anderer zu vermarkten. Wir möchten daher jeden Bürger sensibilisieren, seinen Anspruch auf Teilhabe an der Sonne zu vertreten.

Die Energievorkommen Kohle, Öl und Gas sind über sehr lange Zeit angesammelte Energiereserven, die bald zu Ende gehen. Darüber hinaus ist ihre Gewinnung, ihr Transport und ihr Verbrauch gesundheitsschädlich für Mensch und Mitwelt. Das letzte gilt auch für die Atomenergie.

Wir stehen jetzt vor der großen Aufgabe, diese schädlichen und begrenzten Energien durch unbegrenzte und weniger schädliche zu ersetzen. Die Unterzeichner rufen Sie auf:

Appell Nr. 2: Befragen Sie Politiker in den Wahlkampf-Veranstaltungen oder anderen Auftritten von Kandidaten*innen, was sie gegen den Klimawandel und für die Energiewende in den nächsten vier Jahren unternehmen wollen. Fragen Sie auch, warum es den "neuen" Energieerzeugern mit Gesetzen immer mehr erschwert wird, die Energiewende als Gegenmittel zur Erderwärmung tatsächlich in Deutschland umzusetzen.

Appell Nr. 3: Schreiben Sie Leserbriefe an die Zeitungen und Zeitschriften, dass Ihnen diese Themen in der Darstellung fehlen.

Appell Nr. 4: Bringen Sie das Thema Energie in Ihrem Bekanntenkreis zur Sprache.

Gerne nehmen wir auch die Antworten auf Ihre Fragen (Appell Nr. 2) und Ihre Aktionen (Appell Nr. 3) entgegen, indem Sie uns Ihre Aktionen und Ergebnisse bis zum 31.8. per eMail an c.f@fvp-ev.de schicken. Gemeinsam mit anderen Vereinigungen der Erneuerbaren Energien werden wir die uns übersandten Ergebnisse in die Politik in der kommenden Legislaturperiode einbringen.

Auswertungen der Parteiprogramme und unsere gemeinsam mit anderen Vereinigungen erstellten Hilfen finden Sie auch unter <https://www.freunde-von-prokon.de/verein/agoe1>.